



Schlesien & Riesengebirge

7 Tage Termin: 09.07. – 15.07.2017

Schlesien ist eine bedeutende Kultur- und Naturlandschaft. Prächtige Kirchen, Schlösser, Burgen und Baudenkmäler zeugen vom Fleiß und Können seiner Bewohner. Breslau, die Hauptstadt Niederschlesiens, ist immer eine Reise wert. Krakau ist die „heimliche Hauptstadt“ Polens. Das Riesengebirge besticht durch seine vielen Sehenswürdigkeiten.

1. Tag: Anreise nach Breslau

Anreise auf direkter Route vorbei an Heilbronn - Nürnberg - Dresden und Görlitz nach Breslau. Die Stadt liegt an der Oder und ist mit 630.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Polens, Hauptstadt der historischen Region Schlesien, heute der Wojewodschaft Niederschlesien. Sie ist als Sitz eines römisch-katholischen Erzbischofs, eines evangelischen Diözesanbischofs, zahlreicher Hochschulen und Forschungsinstitute sowie Theater und Museen das kulturelle und wissenschaftliche Zentrum des schlesischen Raums und liegt inmitten einer bedeutenden Landwirtschafts- und Bergbauregion. Abendessen und Übernachtung.

2. Tag: Breslau - Krakau

Nach dem Frühstück lernen Sie Breslau bei einer Stadtrundfahrt kennen. Die Stadt wurde zwischen zahlreichen Kanälen gebaut und liegt auf 12 Inseln. Aufgrund der zahlreichen Brücken und Stege wird sie auch das Venedig Polens genannt. Während einer Stadtrundfahrt sehen Sie u. a. das gotische Rathaus am Marktplatz - Wahrzeichen der Stadt, umgeben von schönen Bürgerhäusern, die traditionsreiche Universität, die Dominsel - Wiege der Stadt mit sehenswerten Sakralbauten, und die Jahrhunderthalle mit ihrer Kuppel, die einen Durchmesser von 67 m hat und 2006 zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde. Am

Nachmittag Weiterreise nach Krakau (3 Übernachtungen).

3. Tag: Krakau

Lassen Sie sich überraschen vom einzigartigen Flair der Weichselmetropole Krakau. Sie lernen eine der schönsten Städte Polens, Sitz der Jagiellonen-Universität und „heimliche Hauptstadt“, bei einer Stadtführung kennen. Der Königsweg, ein touristischer Rundgang durch die Altstadt, beginnt nördlich der Altstadt am Denkmal der Schlacht von Tannenberg. Sie überqueren die innere Ringstraße um die Altstadt und stehen vor der Barbakane, dem größten gotischen Wehrturm Europas. Weiter geht es zu den Resten der Stadtmauer mit dem Florianstor, durch das Sie die Altstadt betreten. Sie erreichen den Hauptmarkt, den größten Marktplatz des Mittelalters mit den im Renaissancestil erbauten Tuchhallen und dem Rathausturm, der Marien- und Barbarakirche aber auch zahlreichen Cafés und Restaurants. Weiter geht es vorbei an der Dominikanerkirche, der Peter-und-Paul-Kirche, der romanischen Andreaskirche und der evangelischen Martinkirche. Am Ende des Weges sehen Sie das überwältigende Königsschloss auf dem Wawelhügel am Ufer der Weichsel mit dem feuerspeienden Denkmal des legendären Wawel-Drachen. Übernachtung in Krakau.

4. Tag: Salzbergwerk Wieliczka

Heute unternehmen Sie einen Ausflug zum Salzbergwerk in Wieliczka. Es ist seit dem 13. Jh. in Betrieb und zählt somit zu den ältesten noch aktiven Bergwerken der Welt. Das Bergwerksmuseum beherbergt eine einzigartige Ausstellung an Bergbaumaschinen und Salzverarbeitungsanlagen. Eindrucksvoll sind die in Steinsalz gehauenen schönen Kammern, unheimliche unterirdische Salzseen, einmalige Salzsulpturen und prächtige Zimmerkonstruktionen. Fast 3 km verschlungener Korridore, 800 Treppen und ein Abstieg in 135 m Tiefe unter die Erdkruste. Kein Wunder also, dass die Schönheit der Touristenroute, Hauptstrecke der Salzmine „Wieliczka“, bis heute schon 36 Millionen Touristen aus aller Welt bewundert haben. Sie hören aber auch die Legende von der Herzogin Kinga, die den Salzreichtum gebracht hat, und sehen unterwegs eine ihr gewidmete wunderbare Kapelle. Lauschen Sie den Kompositionen von Frédéric Chopin, die die Lichtspiele am Ufer eines der Salzseen begleiten. Am Nachmittag haben Sie Zeit, die Stadt Krakau zu erkunden.

5. Tag: Oppeln - Riesengebirge

Auf dem Weg ins Riesengebirge besuchen Sie Oppeln, eine der schönsten Städte Oberschlesiens. Sehenswert sind u. a. das Rathaus, erbaut im Stile des florentinischen Palazzo Vecchio mit einem 60 m hohen Turm, der